



Bundesamt für Statistik, Statistik der sozialmedizinischen Institutionen, Variablenliste V2.1 (November 2008)

A. Allgemeine Variablen

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
A00	A-B	Art des Betriebs	<p>1 Altersheim 2 Pflegeheim 3 Institution für Behinderte 4 Institution für Suchtkranke 5 Institution für Personen mit psychosozialen Problemen</p> <p>1 Altersheim. Diese Art umfasst: - Tätigkeiten von Institutionen, die sich um Betagte kümmern, die Aufsicht und Unterstützung oder auch Pflege benötigen. Die Institutionen sind nicht berechtigt zu Lasten der Krankenversicherung (KVG) zu praktizieren (Art. 39 Abs. 3).</p> <p>2 Pflegeheim. Diese Art umfasst: - Tätigkeiten von Institutionen, die pflegebedürftige und/oder chronischkranke Betagte betreuen. Diese Institutionen sind berechtigt, langfristig zu Lasten des KVG zu praktizieren. Diese Art umfasst NICHT die Aktivitäten der geriatrischen Kliniken.</p> <p>3 Institution für Behinderte. Diese Art umfasst: - Tätigkeiten von Institutionen, die körperlich oder geistig behinderte Kinder aufnehmen - Tätigkeiten von Institutionen, die körperlich oder geistig behinderte Erwachsene sozial und beruflich integrieren wollen - Tätigkeiten von Blindenheimen, Hörbehindertenheimen, Taubstum-</p>	Gemäss der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) des Bundesamtes für Statistik, Bern 2002.	geliefert	

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
			<p>menheimen usw.</p> <p>4 Institution für Suchtkranke. Diese Art umfasst: - Tätigkeiten von Institutionen (ohne ärztliche Behandlung), die Personen mit Suchtproblemen (Alkohol oder Drogen) aufnehmen. Diese Institutionen sind darauf ausgerichtet, den beherbergten Personen eine Wiedereingliederung in den Alltag und eine Wiedererlangung ihrer persönlichen Fähigkeiten zu ermöglichen, so dass diese erneut ihr Leben unabhängig gestalten können.</p> <p>5 Institution für Personen mit psychosozialen Problemen. Diese Art umfasst: - Tätigkeiten von Institutionen, die Patientinnen und Patienten mit psychischen Problemen aufnehmen, welche psychosoziale Behandlung und Betreuung benötigen.</p>			
A01	A-B	Rekordart	A B	<p>Das BFS entscheidet zusammen mit den Kantonen und Betrieben, welcher Fragebogen im Einzelfall auszufüllen ist.</p> <p>A = Fragebogen für Betriebe, die zu Lasten der Krankenversicherung (KVG) praktizieren (Pflegeheime) sowie Strukturen für ältere Menschen (Altersheime).</p> <p>B = Fragebogen für Betriebe zur Betreuung von Menschen mit Behinderungen (Institution für Behinderte) sowie mit Suchtproblemen (Institution für Suchtkranke).</p> <p>Was die Betriebe zur Behandlung von Personen mit psychosozialen Problemen, sowie die gemischten Betriebe betrifft: Handelt es sich um Institutionen nach Art. 39 KVG, sind sie verpflichtet den Fragebogen A auszufüllen. Wenn sie nicht zu Lasten der Krankenversicherung nach Art. 39 KVG praktizieren, ist die Wahl des Fragebogens den Institutionen überlassen. Bevorzugt wird jener Fragebogen, der am ehesten der Ausrichtung des Betriebs entspricht.</p>	geliefert	
A02	A-B	Betriebsnummer	XXX XXX XX		geliefert	
A03	A-B	Gemeindenummer			geliefert	
A04	A-B	Kanton	AG	Kode des für den Betrieb verantwortlichen	gelie-	C(2

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
			AR etc.	Kantons.	fert)
A05	A-B	Name der Institution, erste Zeile			geliefert	C(20)
A06	A-B	Zweite Zeile			geliefert	C(20)
A07	A-B	Dritte Zeile			geliefert	C(20)
A08	A-B	Strasse und Nummer			geliefert	C(20)
A09	A-B	Postleitzahl			geliefert	N(4)
A10	A-B	Ort			geliefert	C(20)
A11	A-B	Name der Trägerschaft der Institution, erste Zeile			Null	C(20)
A12	A-B	Zweite Zeile			Null	C(20)
A13	A-B	Dritte Zeile			Null	C(20)
A14	A-B	Strasse und Nummer			Null	C(20)
A15	A-B	Postleitzahl			Null	N(4)
A16	A-B	Ort			Null	C(20)
A17	A-B	Kode der Rechtsform	Privatrechtlich 1 Einzelfirma 2 Einfache Gesellschaft 3 Kollektivgesellschaft 4 Kommanditgesellschaft 5 Kommanditaktiengesellschaft 6 Aktiengesellschaft 7 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GMBH) 8 Genossenschaft 9 Verein 10 Stiftung (ZGB Art. 80 u. ff.) Öffentlich-rechtlich 20 Verwaltung Bund 21 Verwaltung Kanton 22 Verwaltung Bezirk 23 Verwaltung Gemeinde 24 Öffentlich-rechtliche Körperschaft Verwaltung 25 Staatlich anerkannte Kirche 27 Ausländische Rechtsform (Filiale)	Gemäss "Nomenklatur der Rechtsformen », Bundesamt für Statistik, 2001. Die Nomenklatur der Rechtsformen wird von den im Schweizerischen Handelsregister verwendeten Rechtsformen abgeleitet.	geliefert	N(2)

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
			28 Ausländischer Staat / Botschaft 29 Internationale Organisation 30 Öffentliche Unternehmen des Bundes 31 Öffentliche Unternehmen des Kantons 32 Öffentliche Unternehmen des Bezirks 33 Öffentliche Unternehmen der Gemeinde 34 Öffentliche Unternehmen einer Körperschaft			
A18	A-B	Datum		Automatisch.	geliefert	C(20)
A19	A-B	Sprache	D F I		Null	C(1)
A20	A-B	Name/Vorname des Sachbearbeiters/der Sachbearbeiterin			Null	C(20)
A21	A-B	Telefonnummer / Fax / E-Mail			Null	C(100)
A22	A-B	Verfügt der Betrieb über eine Betriebsbeitrags- oder Investitionsbeitragsgarantie von Seiten der öffentlichen Hand?	1 Ja 2 Nein		Null	N(1)
A23	A-B	Verfügt der Betrieb über eine durch die öffentliche Hand garantierte Defizitdeckung?	1 Ja 2 Nein		Null	N(1)
A24	A	ZSR-Nummer	XXXX ZSR-Nr.	Falls der Betrieb Pflegeleistungen gemäss KVG erbringt und diese Leistungen als solche verrechnet, ist die Zentralstellenregister-Nr. anzugeben.	Null	N(10)
A25	A-B	Anzahl Betriebstage pro Jahr	XXX	Maximale Anzahl Betriebstage.	Null	N(3)
A26	A-B	Eröffnungsdatum	AAAAMMJJ Jahr, Monat, Tag	Falls Betrieb im Erhebungsjahr eröffnet wurde.	Null	N(8)
A27	A-B	Schliessungsdatum	AAAAMMJJ Jahr, Monat, Tag	Falls Betrieb im Erhebungsjahr geschlossen wurde.	Null	N(8)
A28	A	Zur Erhebung der Pflegeleistungen verwendetes Instrument	0. Kein Instrument 1. PLAISIR 2. BESA 4 Stufen 3. BESA 12 Stufen 7. Kantone Freiburg und Tessin 8. Zentrales System Kanton Bern (BESA 11 Stufen) 9. Anderes 10. RAI-RUG 44 Stufen	0. Kein Instrument 1. PLAISIR : GE, NE, JU, VD (0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12) 2. BESA 4 Stufen : VS, SH, ZH, LU, NW, ZG, SZ, OW, UR, BL (BESA 0, 1, 2, 3, 4) 3. BESA 12 Stufen : Kantone AG, GR, SG, TG, GL (0, 1a, 1b, 1c, 2a, 2b, 2c, 3a, 3b, 3c, 4a, 4b, 4c) 7. Kantone Freiburg und Tessin (0, 1, 2, 3, 4, 7 r.a.c.s) 8. Zentrales System Kanton Bern (BESA 11	Null	N(2)

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
				Stufen): 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 9. 9. Autre 10. RAI-RUG 44 Stufen : Kantone SO, BS, ZH (PAO, PA1, IA1, BA1, BA2, BB1, BB2, PA2, PB1, PB2, PC1, IA2, IB1, IB2, CA1, CA2, PC2, PD1, PD2, CB1, CB2, CC1, CC2, PE1, PE2, SSA, SSB, SSC, SE1, SE2, SE3, RLA, RLB, RMA, RMB, RMC, RHA, RHB, RHC, RVA, RVB, RVC, RUA, RUB, RUC)		
A29	A	Anzahl Arbeitstunden pro Jahr für 1 VZA, Ärzte und andere Akademiker	XXXX	Die Normalarbeitsstunden entsprechen den vertraglich festgelegten Arbeitsstunden. Überstunden und Absenzen haben keinen Einfluss auf die Normalarbeitsstunden. Die Kontobesoldungen sind vom Kontenplan des Forums stationäre Altersarbeit Schweiz (s. Handbuch « Kostenrechnung für Pflegeheime») übernommen.	Null	N(4)
A30	A	Anzahl bezahlte Arbeitstunden pro Jahr für 1 VZA, Pflegefachpersonal, andere med. Fachbereiche + Alltagsgestaltung	XXXX	Die Normalarbeitsstunden entsprechen den vertraglich festgelegten Arbeitsstunden. Überstunden und Absenzen haben keinen Einfluss auf die Normalarbeitsstunden. Die Kontobesoldungen sind vom Kontenplan des Forums stationäre Altersarbeit Schweiz (s. Handbuch « Kostenrechnung für Pflegeheime») übernommen.	Null	N(4)
A31	A	Anzahl bezahlte Arbeitstunden pro Jahr für 1 VZA, Verwaltung, Ökonomie/ Hausdienste, technische Dienste	XXXX	Die Normalarbeitsstunden entsprechen den vertraglich festgelegten Arbeitsstunden. Überstunden und Absenzen haben keinen Einfluss auf die Normalarbeitsstunden. Die Kontobesoldungen sind vom Kontenplan des Forums stationäre Altersarbeit Schweiz (s. Handbuch « Kostenrechnung für Pflegeheime») übernommen.	Null	N(4)
A32	B	Anzahl bezahlte Arbeitstunden pro Jahr für 1 VZA, Personal Schule, Erziehung, Betreuung, Therapie	XXXX	Die Normalarbeitsstunden entsprechen den vertraglich festgelegten Arbeitsstunden. Überstunden und Absenzen haben keinen Einfluss auf die Normalarbeitsstunden.	Null	N(4)
A33	B	Anzahl bezahlte Arbeitstunden pro Jahr für 1 VZA, Verwaltung, Ökonomie/ Hausdienste, technische Dienste, Personal Werkstätten	XXXX	Die Normalarbeitsstunden entsprechen den vertraglich festgelegten Arbeitsstunden. Überstunden und Absenzen haben keinen Einfluss auf die Normalarbeitsstunden.	Null	N(4)
A34	A-B	Anzahl Arbeitsstunden durch ehrenamtliches Personal (ohne Entschädigung)	XXXXXX	Total für das Erhebungsjahr.	Null	N(6)

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
B. Verfügbare Plätze						
B01	A	Anzahl verfügbare Langzeitplätze	XXX	Am 1. Januar des Erhebungsjahres. Ein Langzeitplatz wird einer Person zugeteilt, die definitiv in der Institution bleiben möchte.	Null	(N3)
B02	A	Anzahl verfügbare Kurzzeitplätze	XXX	Am 1. Januar des Erhebungsjahres. Im Gegensatz zu den Langzeitplätzen sind die Kurzzeitplätze Personen vorbehalten, die sich nur vorübergehend in der Institution aufhalten werden. Die Plätze in dieser Rubrik sind via Betriebsbewilligung des Kantons autorisiert.	Null	(N3)
B03	A	Total verfügbare Plätze (Kapazität des Betriebs)	XXX	Am 1. Januar des Erhebungsjahres.	Null	(N3)
		Anzahl verfügbare Plätze für Erwachsene, gemäss BSV-Planung Am 1. Januar des Erhebungsjahres		Anzahl Plätze für Behinderte im Sinne des IVG, wie sie im Betriebs- und Betreuungskonzept ausgewiesen und vom BSV bewilligt sind.		
B04	B	Wohnheim mit integrierter Beschäftigung	XXX Anzahl Plätze	Art. 73 IVG	Null	N(3)
B05	B	Wohnheim	XXX Anzahl Plätze	Art. 73 IVG	Null	N(3)
B06	B	Tagestätte	XXX Anzahl Plätze	Art. 73 IVG	Null	N(3)
B07	B	Werkstätten für die Dauerbeschäftigung Behinderteter	XXX Anzahl Plätze	Art. 73 IVG	Null	N(3)
B08	B	Berufliche Massnahmen	XXX Anzahl Plätze	Berufsberatung - Art 15 IVG Erstmalige berufliche Ausbildung - Art 16 IVG Umschulung - Art 17 IVG Arbeitsvermittlung- Art 18 IVG Berufliche Abklärungsstelle BEFAS Art 59 IVG Internat (für berufl. Massnahmen)	Null	N(3)
B09	B	Andere Plätze	XXX Anzahl Plätze	Art. 73 IVG	Null	N(3)
B10	B	Beschreibung			Null	C(20)
		Anzahl verfügbare Plätze für Erwachsene, nicht BSV geplant Am 1. Januar des Erhebungsjahres				
B11	B	Wohnheim mit integrierter Beschäftigung	XXX Anzahl Plätze		Null	N(3)
B12	B	Wohnheim	XXX Anzahl Plätze		Null	N(3)
B13	B	Tagestätte	XXX Anzahl Plätze		Null	N(3)
B14	B	Werkstätten für die Dauerbeschäftigung Behinderteter	XXX Anzahl Plätze		Null	N(3)

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Type
B15	B	Berufliche Massnahmen	XXX Anzahl Plätze		Null	N(3)
B16	B	Andere Plätze	XXX Anzahl Plätze		Null	N(3)
		Anzahl verfügbare Plätze für Kinder und Jugendliche Am 1. Januar des Erhebungsjahres				
B17	B	Sonderschule (Tages-schule)	XXX Anzahl Plätze		Null	N(3)
B18	B	Platz im Kinderheim ohne Schule (Internat)	XXX Anzahl Plätze		Null	N(3)
B19	B	Andere Plätze	XXX Anzahl Plätze		Null	N(3)
B20	B	Beschreibung			Null	C(20)
B21	B	Total verfügbare Plätze (für Erwachsene und Kinder)	XXX Anzahl Plätze		Null	N(3)
		Andere Leistungen				
B22	B	Dienstleistungen Art. 74 (Begleitetes Wohnen usw.)	1 Ja 2 Nein		Null	N(1)
B23	B	Andere IV-Aufträge für Erwachsene	1 Ja 2 Nein		Null	N(1)
B24	B	Andere, nicht IV-basierte Aufträge	1 Ja 2 Nein		Null	N(1)
B25	B	Andere Leistungen oder Aufträge	1 Ja 2 Nein		Null	N(1)
B26	B	Beschreibung			Null	C(20)

C. Personal

				<p>Stellenbezogene Variablen. Angaben für jede/n während des Jahres vom Betrieb entlohnte/n Angestellte/n. In Werkstätten durch Personen mit Behinderung geleistete Arbeit wird hier NICHT berücksichtigt. Das nicht entschädigte ehrenamtliche Personal wird ebenfalls NICHT berücksichtigt. Auszuschliessen sind Personen, die ausserhalb des Betriebs in einer geschützten Umgebung arbeiten. Arbeitet eine angestellte Person zu 30% in einer geschützten Werkstätte und zu 70% in der Intramuros-Pflege des Betriebs, ist nur der letztere Posten zu notieren.</p>		
--	--	--	--	---	--	--

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
C00	A-B	Laufnummer			1-n	N(3)
-	A-B	Name		Wird dem BFS nicht übermittelt.	-	C(20)
-	A-B	Vorname		Wird dem BFS nicht übermittelt.	-	C(20)
C01	A-B	Angestelltennummer	XXXXXXXX Angestelltennummer	Die Angestelltennummer wird vom Betrieb erfasst.		C(8)
C02	A-B	Geburtsjahr	AAAA Jahr		-	N(4)
C03	A-B	Geschlecht	1 Männlich 2 Weiblich		Null	N(1)
C04	A	Ausbildungstyp	1. Arzt/Ärztin 2. Dipl. Pflegefachfrau/-mann mit Weiterbildung 3. Dipl. Pflegefachfrau/-mann 4. Pflegefachfrau/-mann DN I 5. Krankenpfleger/-in FA-SRK/PKP 7. Fachangestellte Gesundheit (EFZ) 8. 8. Medizinische/r Praxisassistent/in (EFZ) 9. Pflegeassistent/in mit FA 10. Pflegehelfer/in SRK-Kurs 11. Pflegepraktikant/in (ab 3 Mon.) 12. Dipl. Therapeut/in 13. Dipl. Sozialarbeiter/in, dipl. Sozialpädagoge/in 14. Betreuungsberufe mit EFZ 15. Übrige therapeutische und betreuerische Ausbildungen 16. Koch/Köchin 17. Ökonomie, Hausdienst 18. Verwaltung 19. Andere Ausbildungen 20. Ohne Ausbildungsabschluss 99. Unbekannt	Der ausgewählte Beruf muss der höchsten abgeschlossenen Ausbildung entsprechen.	Null	N(2)
C041	B	Ausbildung Soziales, Gesundheit, Unterricht, Therapie	1 Ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss 2 Bildungsabschlüsse Sekundarstufe II 3 Bildungsabschlüsse Tertiärstufe, Diplome 4 Bildungsabschlüsse Tertiärstufe, Nachdiplome 5 Doktorat	1 Ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss 2 Bildungsabschlüsse Sekundarstufe II: Fähigkeitszeugnisse der Berufslehre, Berufs- und gymnasiale Maturitätszeugnisse, Fachmittelschulabschluss 3 Bildungsabschlüsse Tertiärstufe, Diplome: Eidg. Fachausweise, Eidg. Diplome, Höhere Fachschuldiplome, Fachhochschuldiplome, Diplome/Lizentiate des universitären Hochschulen 4 Bildungsabschlüsse Tertiärstufe, Nachdiplome: Nachdiplome Höhere Fachschule, Nachdiplome Fachhochschule, Nachdiplome uni-	Null	N(1)

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
				versitäre Hochschule 5 Doktorat		
C042	B	Ausbildung Technische und administrative Berufe	1 Ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss 2 Bildungsabschlüsse Sekundarstufe II 3 BildungsabschlüsseTertiärstufe, Diplome 4 BildungsabschlüsseTertiärstufe, Nachdiplome 5 Doktorat	1 Ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss 2 Bildungsabschlüsse Sekundarstufe II: Fähigkeitszeugnisse der Berufslehre, Berufs- und gymnasiale- Maturitätszeugnisse, Fachmittelschulabschluss 3 Bildungsabschlüsse Tertiärstufe, Diplome: Eidg. Fachausweise, Eidg. Diplome, Höhere Fachschuldiplome, Fachhochschuldiplome, Diplome/Lizentiate des universitären Hochschulen 4 Bildungsabschlüsse Tertiärstufe, Nachdiplome: Nachdiplome Höhere Fachschule, Nachdiplome Fachhochschule, Nachdiplome universitäre Hochschule 5 Doktorat	Null	N(1)
C043	B	Ausbildung Management, Führung, Direktion	1 Ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss 2 Bildungsabschlüsse Sekundarstufe II 3 BildungsabschlüsseTertiärstufe, Diplome 4 BildungsabschlüsseTertiärstufe, Nachdiplome 5 Doktorat	1 Ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss 2 Bildungsabschlüsse Sekundarstufe II: Fähigkeitszeugnisse der Berufslehre, Berufs- und gymnasiale- Maturitätszeugnisse, Fachmittelschulabschluss 3 Bildungsabschlüsse Tertiärstufe, Diplome: Eidg. Fachausweise, Eidg. Diplome, Höhere Fachschuldiplome, Fachhochschuldiplome, Diplome/Lizentiate des universitären Hochschulen 4 Bildungsabschlüsse Tertiärstufe, Nachdiplome: Nachdiplome Höhere Fachschule, Nachdiplome Fachhochschule, Nachdiplome universitäre Hochschule 5 Doktorat	Null	N(1)
C044	B	Ausbildung, andere	1 Ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss 2 Bildungsabschlüsse Sekundarstufe II 3 BildungsabschlüsseTertiärstufe, Diplome 4 BildungsabschlüsseTertiärstufe, Nachdiplome 5 Doktorat	1 Ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss 2 Bildungsabschlüsse Sekundarstufe II: Fähigkeitszeugnisse der Berufslehre, Berufs- und gymnasiale- Maturitätszeugnisse, Fachmittelschulabschluss 3 Bildungsabschlüsse Tertiärstufe, Diplome: Eidg. Fachausweise, Eidg. Diplome, Höhere Fachschuldiplome, Fachhochschuldiplome, Diplome/Lizentiate des universitären Hochschulen 4 Bildungsabschlüsse Tertiärstufe, Nachdiplome: Nachdiplome Höhere Fachschule, Nachdiplome Fachhochschule, Nachdiplome universitäre Hochschule 5 Doktorat	Null	N(1)
C05	A-B	In Ausbildung	1 Ja 2 Nein		Null	N(1)
C06	A-B	Berufliche Stellung	1 Der/die Angestellte führt MitarbeiterIn-		Null	N(1)

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
			nen 2 Der/die Angestellte führt keine MitarbeiterInnen 3 Der/die Angestellte ist Mitglied der Geschäftsleitung 9 Unbekannt)
C07	A-B	Art des Vertrags	1 Unbefristeter Vertrag 2 Befristeter Vertrag 3 Praktikant/in		Null	N(1)
C08	A-B	Am 31.12. unter Vertrag	1 Ja 2 Nein		Null	N(1)
C09.0	A	Konto Besoldungen	Gemäss Kostenarten in der Kostenrechnung (Kap E) : 30 Ärzte und andere Akademiker 31 Pflegefachpersonal 32 Andere med. Fachbereiche und Alltagsgestaltung 33 Verwaltung 34 Ökonomie/Hausdienste 35 Technische Dienste 36 Entschäd. Aufsichtsinstanzen		Null	N(2)
C09.1	B	Konto Besoldungen	Gemäss Kostenarten in der Kostenrechnung (Kap E) : 30 Personal Schule 31 Personal Erziehung/Betreuung 32 Personal Therapie 33 Heimleitung und Verwaltung 34 Ökonomie/Hausdienste 35 Technische Dienste 36 Personal Werkstätten		Null	N(2)
C10	A-B	Anzahl bezahlter Arbeitsstunden im Jahr	XXXX Anz. Stunden	Verlässt der/die Angestellte den Betrieb unter dem Jahr, sind nur jene Arbeitsstunden zu berücksichtigen, welche die Person effektiv bis zum Verlassen des Betriebs gearbeitet hat. Dazu zählen ebenfalls die vergüteten Abwesenheitsstunden (z. B. Weiterbildung, Militär, Krankheit).		
C11 - C37	A	Prozentuelle Aufteilung nach Kostenstellen	Prozentuelle Aufteilung der Arbeitszeit nach Kostenstellen: Pension (C11), Betreuung (C12), KVG-pflichtige Pflege (C13), Therapie und Arzt (C34), Medikamente SL u. Material MiGel (C35), Leitung und Verwaltung (C16), Hauswirtschaft allg. (C17), Technischer u. Transport- Dienst (C18), Verpflegungsdienst (C36), Zentralmagazin u. Apotheke (C37).	Die Summe der Anteile der Arbeitszeit aller Kostenstellen muss 100 % sein.		

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Type
C21-C38	B	Prozentuelle Aufteilung der Arbeitszeit nach Kostenstellen	Prozentuelle Aufteilung der Arbeitszeit nach Kostenstellen: Wohnheim mit Beschäftigung (C21), Wohnheim (C22), Tagesstätte (C23), Werkstätten für die Dauerbeschäftigung Behinderter (C24), Beruf. Massnahmen (C25), Sonderschule (Tageschule) (C26), Kinderheim ohne Schule (C27), Leitung und Verwaltung (C28), Hauswirtschaft allg.(C29), Technischer u. Transport-Dienst (C30), Verpflegungsdienst (C38), Andere (C31).	Die Summe der Anteile der Arbeitszeit aller Kostenstellen muss 100 % sein.		
C33	A-B	Herkunft des Diplomes	1. Schweizerisches Diplom 2. Ausländisches Diplom 9. Unbekannt			

D. Klienten

				Für jede/n während des Jahres im Betrieb betreute/n Klientin/Klienten sind hier Angaben zu machen. Betroffen sind beherbergte Personen und auch Externe, mindestens einmal im Jahr betreute Personen. Auszuschliessen sind hingegen Personen in Pflege- geschützten-Wohnungen.		
D00	A-B	Laufnummer			1-X	N(3)
-	A-B	Name		Wird dem BFS nicht übermittelt.	-	C(20)
-	A-B	Vorname		Wird dem BFS nicht übermittelt.	-	C(20)
-	A-B	Geburtsdatum	AAAAMMJJ Jahr, Monat, Tag 99999999 Unbekannt	Wird dem BFS nicht übermittelt.	-	N(8)
D01	A-B	Klientennummer	XXXXXXXX Klientennummer	Die Klientennummer wird vom Betrieb erfasst. Gemeint ist die intern vom Betrieb für Verwaltungszwecke verwendete Nummer der Klienten.	Null	C(8)
D02	A-B	Geschlecht	1 Männlich 2 Weiblich		Null	N(1)
D03	A-B	Verbindungskode	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX Kode	Anhand folgender Variablen berechnet: Name, Vorname, Geschlecht und Geburtsdatum. Der Verbindungskode wird mittels Hash-Technik und Verschlüsselung der Informationen gebildet.	Null	C(16)
D04	A-B	Alter	XXXAnzahl zurückgelegter Altersjahre	Anhand der Variable Geburtsdatum berechnet. Anzahl der vollendeten Lebensjahre am 31. Dezember des Erhebungsjahres.	Null	N(3)
D05	A-B	Wohngemeinde	XXXX ... 9998 Im Ausland wohnhaft	Der Wohngemeinde entspricht der Gemeinde, in der der Patient/die Patientin ihre Papiere hinterlegt hat. Bitte Postleitzahl der Ge-	Null	N(4)

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
				meine angeben.		
D06	B	Art der Hauptbehinderung	1 Körperbehinderung 2 Psychische Beeinträchtigung 3 Geistige Behinderung 4 Sinnesbehinderung 5 Suchtbehinderung 6 Eingliederungsprobleme, psychosoziale Störung (Verhaltensstörung, kognitive Störung usw.) 7 Sonstige		Null	N(1)
D07	B	IV-Rente	1 Ja 2 Nein 9 Unbekannt	Zum Zeitpunkt des Erhebungsdatums.	Null	N(1)
D08	B	Hilflosenentschädigung	1 Entschädigung für Hilflosigkeit leichten Grades 2 Entschädigung für Hilflosigkeit mittleren Grades 3 Entschädigung für Hilflosigkeit schweren Grades 4 Ohne Hilflosenentschädigung 9 Unbekannt	Zum Zeitpunkt des Erhebungsdatums.	Null	N(1)
D09	A-B	Eintrittsdatum	AAAAMMJJ	Datum des Eintritts einer Person in den Betrieb, d.h. der Zeitpunkt, zu dem ihr ein Bett/ein Platz zugeteilt wurde. Für Externe : Datum des Eintritts einer Person in den Betrieb, d.h. der Zeitpunkt, zu dem der Klient/die Klientin für erste Mal betreut wurde (Dossiereröffnung).	Null	N(8)
D10	A-B	Austrittsdatum	AAAAMMJJ	Zeitpunkt, zu dem das Bett/der Platz einer beherbergten Person wieder zur Verfügung steht und einem anderen Klienten/einer anderen Klientin zugeteilt werden kann. Für Externen: Zeitpunkt, zu dem das Dossier des Klienten/der Klientin offiziell geschlossen wurde.	Null	N(8)
		Beherbergungsvariablen (A) Wohnheimvariablen (B)				
D11	A	Beherbergung stationär	Person beherbergt - Langzeitaufenthalt Person beherbergt - Kurzeitaufenthalt Person nicht beherbergt	Ein/e Klient/in gilt als beherbergt, wenn er/sie die Nacht im Betrieb verbringt und ihm/ihr ein Bett zugeteilt ist. Der/Die Klient/in im Kurzeitaufenthalt beherbergt nimmt einen in B02 (Kurzeitplatz) definierten Platz ein. Er/sie ist nicht beherbergt, wenn die Aufnahme während des Tages erfolgte und danach keine Übernachtung im Betrieb stattfindet.	Null	N(1)
D12	B	Wohnheim mit integrierter Beschäftigung	1 Person mit Platz „Wohnheim mit integrierter Beschäftigung“		Null	N(1)

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
			2 Person ohne Platz „Wohnheim mit integrierter Beschäftigung“			
D13	B	Wohnheim	1 Person mit Wohnplatz 2 Person ohne Wohnplatz			
				Variablen D14 bis D16.2 : Lediglich relevant, falls die Variable <Berherbergung > 1 oder 2 beträgt (Frag. A) Lediglich relevant, falls die Variable <Wohnheim mit Beschäftigung > oder <Wohnheim > 1 beträgt (Frag. B)		
D14	A-B	Eintritt von	1 Zu Hause 2 Sozialmedizinische Institution (NOGA 85.31A, B, C, D, E) 3 Krankenhaus (K11, K12, K21, K22, K23) 4 Andere Institution Art.73 IVG 5 Andere 99 Unbekannt	Letzter Wohnort vor dem Eintritt in den Betrieb. 85.31A : Altersheim 85.31B : Pflegeheim 85.31C : Institution für Behinderte 85.31D : Institution für Suchtkranke 85.31E : Institution für Personen mit psychosozialen Problemen K11: Zentrumsversorgung K12: Grundversorgung K21: Psychiatrische Kliniken K22: Rehabilitationskliniken K23: Andere Spezialkliniken	Null	N(2)
D15	A-B	Austritt nach	1 Nach Hause 2 Sozialmedizinische Institution (NOGA 85.31A, B, C, D, E) 3 Krankenhaus (K11, K12, K21, K22, K23) 4 Andere Institution Art.73 IVG 5 Andere 6 Verstorben 99 Unbekannt	85.31A : Altersheim 85.31B : Pflegeheim 85.31C : Institution für Behinderte 85.31D : Institution für Suchtkranke 85.31E : Institution für Personen mit psychosozialen Problemen K11: Zentrumsversorgung K12: Grundversorgung K21: Psychiatrische Kliniken K22: Rehabilitationskliniken K23: Andere Spezialkliniken	Null	N(2)
D16.0	A	Anzahl fakturierte Tage	XXX Anzahl Tage	Anzahl fakturierte Pensionstage im Jahr, d.h. inkl. Ferientage, Spitaltage, Tage Vertragsbeginn bis Heimeintritt, Tage Todestag bis Zimmer frei ist, etc.	Null	N(3)
D16.1	B	Anzahl fakturierte Anwesenheitstage	XXX Anzahl Tage	Anzahl fakturierte Anwesenheitstage im Jahr, während denen der/die Klient/in von einem Wohnplatz in der Institution profitiert hat.	Null	N(3)
D16.2	B	Anzahl fakturierte Reservationstage	XXX Anzahl Tage	Anzahl fakturierte Reservationstage im Jahr, während denen der/die Klient/in von einem Wohnplatz in der Institution profitiert hat.	Null	N(3)
	A	Variable zur Betreuung (für Externe)		Lediglich relevant, falls die Variable <Berherbergung> 3 beträgt		
D20	A	Anzahl Betreuungstage im Jahr	XXX Anzahl Tage 999 Unbekannt	Anzahl Tage im Jahr, an denen der/die Klient/in im Betrieb betreut wurde. Als Tag	Null	N(3)

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
				gilt jeder Besuch des Klienten/der Klientin im Betrieb, anlässlich dessen er/sie eine Dienstleistung des Betriebs in Anspruch genommen hat. Mehrere Kontakte am selben Tag werden als ein Kontakt bzw. Tag gezählt. Eine tägliche Betreuung ergibt 365 Kontakte, eine wöchentliche Betreuung ergibt 52 Kontakte usw.		
		Pflegevariablen		Lediglich relevant, falls die Variable <Berherbergung> 1 oder 2 beträgt		
D21	A	Pflege	1 Person KVG-pflegebedürftig 2 Person nicht KVG-pflegebedürftig		Null	N(1)
D22.0	A	Pflegeintensitätsstufe	XX Pflegeintensitätsstufe 99 Person nicht beurteilt	Die Pflegeintensitätsstufen hängen vom, zur Erhebung der Pflegeleistungen verwendeten Instrument ab (Variable A28).	Null	N(2)
D23.0	A	Pflegeintensitätsstufe bis	AAAAMMJJ		Null	N(8)
D22.1	A	Pflegeintensitätsstufe	XX Pflegeintensitätsstufe 99 Person nicht beurteilt		Null	N(2)
D23.1	A	Pflegeintensitätsstufe bis	AAAAMMJJ		Null	N(8)
D22.2	A	Pflegeintensitätsstufe	XX Pflegeintensitätsstufe 99 Person nicht beurteilt		Null	N(2)
D23.2	A	Pflegeintensitätsstufe bis	AAAAMMJJ		Null	N(8)
D22.3	A	Pflegeintensitätsstufe	XX Pflegeintensitätsstufe 99 Person nicht beurteilt		Null	N(2)
D23.3	A	Pflegeintensitätsstufe bis	AAAAMMJJ		Null	N(8)
	B	Variablen zum Platztyp		Angabe des Platztyps, von dem der/die Klient/in profitiert. Ein/e Klient/in kann von mehreren Platztypen profitieren.		
D40	B	Tagestätte	1 Person mit Tagesstättenplatz 2 Person ohne Tagesstättenplatz		Null	N(1)
D41	B	Anzahl fakturierte Tage	XXX Anzahl Tage	Anzahl Tage im Jahr, während denen der/die Klient/in von einem Tagesstättenplatz in der Institution profitiert hat.	Null	N(3)
D50	B	Werkstätten für die Dauerbeschäftigung Behinderteter	Person mit Werkstattplatz Person ohne Werkstattplatz		Null	N(1)
D51	B	Anzahl bezahlte Stunden	XXXX Anzahl Stunden	Anzahl Stunden im Jahr, während denen der/die Klient/in gegen Entgelt im Betrieb gearbeitet hat.	Null	(N4)
D60	B	Berufliche Massnahmen	1 Person profitiert von beruflichen Massnahmen 2 Person profitiert nicht von beruflichen Massnahmen		Null	N(1)
D61	B	Anzahl fakturierte Tage	XXX Anzahl Tage	Anzahl Tage im Jahr, während denen der/die Klient/in von beruflichen Massnahmen in der	Null	N(3)

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
				Institution profitiert hat .		
D70	B	Sonderschule (Tageschule)	1 Person mit Sonderschulplatz 2 Person ohne Sonderschulplatz		Null	N(1)
D71	B	Anzahl fakturierte Tage	XXXAnzahl Tage	Anzahl Tage im Jahr, während denen der/die Klient/in von einem Sonderschulplatz in der Institution profitiert hat.	Null	N(3)
D80	B	Kinderheim ohne Schule	1 Person mit Platz im Kinderheim ohne Schule 2 Person ohne Platz im Kinderheim ohne Schule		Null	N(1)
D81	B	Anzahl fakturierte Anwesenheitstage	XXXAnzahl Tage	Anzahl fakturierte Anwesenheitstage im Jahr, während denen der/die Klient/in von einem Platz im Kinderheim ohne Schule profitiert hat.	Null	N(3)
D82	B	Anzahl fakturierte Reservationstage	XXXAnzahl Tage	Anzahl fakturierte Reservationstage im Jahr, während denen der/die Klient/in von einem Platz im Kinderheim ohne Schule profitiert hat.	Null	N(3)
D90	B	Anderer Platztyp	1 Ja 2 Nein			
D91	B	Anzahl fakturierte Tage	XXXAnzahl Tage	Anzahl fakturierte Tage im Jahr, während denen der/die Klient/in von einem anderen Platztyp profitiert hat.		

E. Kostenrechnung

E1	A	Kosten		Dieses Kapitels orientiert sich am Kontenplan, den die Kommission für Wirtschaft und Politik des Forums stationäre Altersarbeit Schweiz entwickelt hat. s. Handbuch « Kostenrechnung für Pflegeheime»).		
E1.30.0 0 - E1.39.0 8	A	Löhne und Sozialleistungen (Total)	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)
E1.40.0 0 - E1.49.0 8	A	Übriger Sachkosten (Total)	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)
E1.100. 00 - E1.100. 08	A	Bruttokosten (Total)	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)
E1.200. 00 - E1.200. 08	A	Nettokosten I (Bruttokosten abz. Kostenminderung): Kosten Hilfskostenstellen	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)
E1.300. 01 - E1.300.	A	Nettokosten II Nettokosten I zuzüglich Umlagen	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
08						
E11	B	Kosten			Null	N(9)
E11.30.00 - E11.39.09	B	Löhne und Sozialleistungen (Total)	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)
E11.40.00 - E11.49.09	B	Übriger Sachkosten (Total)	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)
E11.100.00 - E11.100.09	B	Bruttokosten (Total)	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)
E11.200.01 - E11.200.09	B	Nettokosten I Bruttokosten abz. Kostenminderung	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)
E11.300.01 - E11.300.09	B	Nettokosten II Nettokosten I zuzüglich Umlagen	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)
E2	A	Ertrag				
E2.6040.01 - E2.6060.08	A	Haupterträge	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)
E2.6901.01 - E2.6904.08	A	Beiträge und Subventionen	In Franken		Null	N(9)
E2.100.01	A	Total Betriebserträge	In Franken		Null	N(9)
E21	B	Ertrag				
E21.60.01 - E21.63.08	B	Haupterträge	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)
E21.690.01 - E21.699.08	B	Beiträge und Subventionen	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)
E21.100.01 - E21.100.08	B	Total Betriebserträge	In Franken	Angaben gemäss Kostenstellenrechnung	Null	N(9)

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
E3	A-B	Ergebnis und Defizitdeckung				
E3.01	A-B	Gesamtgewinn (Betrieb)	In Franken		Null	N(9)
E3.02	A-B	Gesamtdefizit (Betrieb)	In Franken		Null	N(9)
E3.03- E3.07	A-B	Defizitdeckung	In Franken		Null	N(9)
E3.08	A-B	Total Defizitdeckung	In Franken		Null	N(9)
E4	A-B	Anlagebuchhaltung		Gemäss Anlagebuchhaltung für Pflegeheim, Forum stationäre Altersarbeit Schweiz		
E4.10.0 1- E4.151. 01	A	Anlagewert nach Abschreibung (per 31.12)	In Franken		Null	N(9)
E4.200. 01	A-B	Anlagewert nach Abschreibung (per 31.12), Total Anlagewert	In Franken		Null	N(9)
E4.100. 02- E4.151. 02	A	Anlagewert nach Abschreibung (davon KVG anerkannt)	In Franken		Null	N(9)
E4.200. 02	A	Anlagewert nach Abschreibung (davon KVG anerkannt), Total Anlagewert	In Franken		Null	N(9)
E4.10.0 3 - E4.151. 03	A	Abschreibungen, kalkulatorische, linear (per 31.12)	In Franken		Null	N(9)
E4.400. 03	A-B	Abschreibungen, kalkulatorische, linear (per 31.12), Total Anlagenutzung	In Franken		Null	N(9)
E4.100. 04 - E4.151. 04	A	Abschreibungen, kalkulatorische, linear (davon KVG anerkannt)	In Franken		Null	N(9)
E4.400. 04	A	Abschreibungen, kalkulatorische, linear (davon KVG anerkannt) Total Anlagenutzung	In Franken		Null	N(9)
E4.10.0 5 - E4.151. 05	A	Zinsen nach Restwertmethode (per 31.12)	In Franken		Null	N(9)
E4.400.	A-B	Zinsen nach Restwertme-	In Franken		Null	N(9)

Nummer	Fragebogen	Variablenname	Skala	Bemerkungen	Standardwert	Typ
05		thode (per 31.12), Total Anlagenutzung)
E4.100.06 - E4.151.06	A	Zinsen nach Restwertmethode (davon KVG anerkannt)	In Franken		Null	N(9)
E4.400.06	A	Zinsen nach Restwertmethode (davon KVG anerkannt), Total Anlagenutzung	In Franken		Null	N(9)
E4.10.07 - E4.151.07	A	Kapitaldienst, Total	In Franken		Null	N(9)
E4.400.07	A-B	Kapitaldienst, Total, Total Anlagenutzung	In Franken		Null	N(9)
E4.100.08 - E4.151.08	A	Kapitaldienst (davon KVG anerkannt)	In Franken		Null	N(9)
E4.400.08	A	Kapitaldienst (davon KVG anerkannt), Anlagenutzung	In Franken		Null	N(9)

Hinweis

Für alle Fragen bezüglich SOMED müssen sich die Betriebe zuerst an die für die Erhebung verantwortliche kantonale Instanz wenden.

Version 2.1, Aktualisierung November 2008, BFS.